

Virtuelles Projektangebot: „Man hat Arbeitskräfte gerufen und es kommen Menschen!“ (Max Frisch) – Ausländergruppen und Alltagsrassismus in der DDR

Im schulischen Kontext kann das Projekt im Rahmen der folgenden Unterrichtsfächer durchgeführt werden: Geschichte, Sozialkunde, Ethik.

Zielgruppe → ab Klasse 10 für alle Schulformen

Ort → In der Schule

Ausgangssituation und Ziel des Projekttages:

Die Auseinandersetzung und Problematisierung von (Alltags-)Rassismus in Hinblick auf Ausländer, die in der DDR gelebt haben, sollen die Schwerpunkte des Projekttages sein. Dazu erarbeiten die SchülerInnen unterschiedliche Ausprägungen von Rassismus nach 1945. Schließlich wird der Fokus auf ausländische Vertragsarbeiter und ihre Erfahrungen mit Rassismus gelegt. Die SchülerInnen recherchieren zu repräsentativen Zeitzeugen-Beispielen und arbeiten mit authentischen Quellen. Durch die Quellenarbeit entwickeln bzw. vertiefen die SchülerInnen methodische Kompetenzen im Umgang mit zeitgenössischen Quellen. Dabei werden die verschiedenen Quellen während einer Gruppenarbeit in den historischen Kontext eingebettet. Ziel ist es auch, durch die Arbeit mit Zeitzeugen-Beispielen kognitive Empathie zu fördern.

Themenkomplexe:

- Formen von Rassismus und ihre Bedeutung
- Vietnamesische Vertragsarbeiter in der DDR
- Mosambikanische Vertragsarbeiter in der DDR
- (Andere) Ausländergruppen in der DDR, sowie deren Wahrnehmung in der DDR-Gesellschaft

Vorbereitung durch die Schule:

- Grundkenntnisse über den Ausgang und die Folgen des Zweiten Weltkriegs
- Grundkenntnisse über die Geschichte der DDR
- Ggf. Grundkenntnisse über den Themenkomplex „Vertragsarbeiter“ (wenn es durch den Lehrplan in Geschichte bereits abgedeckt ist)
- Interview der SchülerInnen mit ihren Eltern/Großeltern/Verwandten/Bekanntem oder Lehrern: Gab es Alltagsrassismus in der DDR? Was hast du denn damals beobachtet? Gab es Ausländer in deiner Heimatstadt?

Das Projekt bietet folgende Sozialformen:

- Einzel- und Partnerarbeit
- Gruppenarbeit / Expertengruppen
- Diskussionsforen zur Ergebnissicherung in der Schule

Ergebnissicherung: Die Ergebnissicherung erfolgt am Ende des Projekttag in der Schule.

- Kurzreferate in thematischen Gruppen, die durch die Nutzung anderer Medien nachbereitet und später durch andere Schuljahrgänge nachgenutzt werden können (Power-Point, Prezi usw.).
- Anleitung einer Abschlussdiskussion für die ganze Klasse
- Gestaltung eines Tafelbildes zum Herbst 1989 oder zu den internationalen Vorbedingungen der Friedlichen Revolution in Osteuropa 1989
- Poster-/Plakatgestaltung, Themen-ABC
- Internetbeiträge, Beiträge für die Website der Schule

Methoden (Auswahl und Beispiele): Das virtuelle Projektangebot bietet den Schülern die Möglichkeit, sich in Form von selbstständiger Gruppenarbeit dem Thema zu nähern. Dabei soll die Gruppenarbeit vor Ort die Auseinandersetzung mit verschiedenen historischen Methoden und Kompetenzen fördern. Der Projekttag wird im virtuellen Raum durch eine PowerPoint-Präsentation begleitet, wodurch die Medienkompetenz der SchülerInnen gefördert wird.

A. Bildanalyse (Visual History)

- Themenschwerpunkt: Mosambikanische Vertragsarbeiter in der DDR
- Arbeit mit dem Comic „Madgermanes“ von Birgit Weyhe (Auszüge)
- Vergleich unterschiedlicher Beispiele von Betroffenen (Herkunft, Gefühle und Emotionen bei der Ankunft in der DDR, Arbeits- und Lebensverhältnisse, Freizeitgestaltung usw.)
- Das sprechende Bild?: Arbeit mit ausgewählten Stellen aus dem Comic

B. Interdisziplinärer Ansatz

- Themenschwerpunkt: Mosambikanische/Vietnamesische Vertragsarbeiter in der DDR
- Arbeit mit Zeitzeugen-Beispielen
- Multiperspektivität durch Arbeit mit verschiedenartigen Quellen wie: Bild, Text, Interviewausschnitte
- Interdisziplinärer Methodenansatz: Historischer Vergleich, Textanalyse (Historisch-kritische Methode), Bildanalyse (Visual History)
- Ansatzpunkte: Mit welchen Schwierigkeiten wurden die Vertragsarbeiter in der DDR konfrontiert? Haben Sie Erfahrungen mit Rassismus gemacht und wenn ja, welche? Welche neuen Konflikte ergeben sich nach der Rückkehr in das Heimatland?

Zum Ablauf und der Durchführung des Projekttag:

- Bitte sprechen Sie uns zuvor an, damit wir gemeinsam mit Ihnen das Projekt optimal auf Ihre Schulklasse abstimmen können.
- Bitte überprüfen Sie vorab die **technischen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen** in Ihrer Schule. Damit ein reibungsloser Ablauf garantiert werden kann, sollte jede Gruppe mindestens einen technischen Zugang zu der PowerPoint-Präsentation haben.
- **Bitte drucken Sie die Materialien vorab in entsprechender Stückzahl für Ihre SchülerInnen aus.** Zur Bearbeitung der einzelnen Themenkomplexe werden Ihnen die Arbeitsblätter vorab im pdf-Format zur Verfügung gestellt. Die Arbeitsblätter werden begleitet von den entsprechenden Input-

Paketen, aus denen die SchülerInnen die Materialien (Aufgabenstellungen, Quellen, inhaltliche Informationen) entnehmen können.

- **Zur Durchführung des digitalen Projektangebotes erhalten Sie eine PowerPoint-Präsentation.**

Der Projekttag wird durch eine PowerPoint-Präsentation begleitet, in der das Dokumentationszentrum mit Audio-Dateien Sie und Ihre SchülerInnen durch die einzelnen Themenkomplexe führt.

Ablaufplan des Projekttages

Zeitbedarf: ca. 3 Stunden (je nach Bedarf anpassbar)

15 min	Begrüßung, Vorstellung des Projekttages Hinweise zur Verwendung der Materialien und der PowerPoint-Präsentation
20 min	Brainstorming zum Thema „Was ist Rassismus?“ Verwendung Arbeitsblatt 01 (für alle SchülerInnen)
60 – 80 min	Gruppenarbeit zu drei Themenkomplexen unter Verwendung der entsprechenden Material-Pakete
20 min	Pause
45 min	Präsentation der Arbeitsergebnisse und thematische Zusammenführung der einzelnen Themenkomplexe Verwendung Arbeitsblatt 02 (für alle SchülerInnen)
15 min	Nachbereitung: Quiz zum Thema Ausländergruppen und Alltagsrassismus Verwendung Arbeitsblatt 03 (für alle SchülerInnen)